Sonderegger, Arnold

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **101/102 (1933)**

Heft 20

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

22 Fr. Leiter ist Obering. E. Höhn, zur Behandlung kommen wirtschaftliche Fragen des Dampfkesselbetriebes; im Anschluss wird das Fernheizwerk der E. T. H. besichtigt. Anmeldungen sind unter Einzahlung auf Postscheck Nr. VIII. 654 an den S. V. D. B. (Zürich, Plattenstr. 77) bis Ende Mai erbeten.

Die Schiffahrts-Ausstellung Rorschach (vergl. S. 170, vom 8. April d. J.) wird am Auffahrtstag, 25. Mai, nachmittags eröffnet, und dauert bis zum 16. Juli d. J. Anlässlich der Generalversammlung des Nordostschweiz. Schiffahrts-Verbandes am 25. d. M. in Rorschach (vorm. 10 h im „Schäfli") wird Ing. F. Kuntschen, Abtlg.-Chef für Binnenschiffahrt auf dem Eidg. Amt für Wasserwirtschaft, einen Vortrag (mit Lichtbildern) halten über „Ausbau und Ausblick der Rheinschiffahrt Strassburg-Basel".

Ueber die elektrische Schweissung im Eisenbetonbau wird in „Beton und Eisen" vom 5. April einiges berichtet, namentlich bezüglich der Ausführung von Rundeisenstössen und Anschweissung von schiefen Schubeisen an die Feldbewehrung. Als neu fallen auf die Vorschläge auf Verwendung von Flacheisenbügeln und von Knotenblechen an hierfür geeigneten Punkten der Konstruktion (Binder-Ecken, Säulenköpfe).

Umgestaltung der Place St. François in Lausanne. Der am meisten vom Verkehr überlastete Platz der Stadt Lausanne erfährt zur Zeit eine Verbesserung durch Verlegung der Tramgeleise und Trottoirkanten und -Inseln. Das „Bulletin technique" vom 29. April zeigt die Veränderungen im Plan; an den Gebäuden, die die Zufahrten teilweise sehr einengen, werden noch keine Aenderungen vorgenommen.

Zum Direktor des Elektrizitätswerkes Luzern ist gewählt worden Dipl. Elektroing. Heinrich Frymann, E. T. H. 1918 bis 1923, z. Z. Abteilungschef beim Elektrizitätswerk der Stadt Zürich. Wir freuen uns, dass ein akademisch gebildeter Ingenieur an diesen verantwortungsvollen Posten berufen worden ist.

NEKROLOGE.

† **Arnold Sonderegger,** Ingenieur in St. Gallen, wurde am 15. November 1869 in Heiden geboren. Er besuchte dort die Primarschule, hierauf die technische Abteilung der Kantonsschule in St. Gallen und widmete sich nach gut bestandener Maturität dem Studium der Ingenieurwissenschaften am Eidg. Polytechnikum, das er im Jahre 1893 mit dem Diplom als Bauingenieur abschloss.

Schon in der Jugendzeit entwickelte sich in ihm selbständiges Urteil und praktischer Sinn, was ihm im spätern Leben und Wirken als Ingenieur sehr zu statten kam. Nach der Studienzeit in Zürich, während welcher Sonderegger auch Artillerie-Offizier geworden, zog es ihn zur Erweiterung seiner Kenntnisse nach den Vereinigten Staaten, wo er sich während mehreren Jahren als Ingenieur betätigte und weite Reisen in die wenig erforschten Gebiete des nördlichsten Teiles von Britisch Columbien unternahm. Die Romantik jener abenteuerlichen Fahrten durch Steppen und Urwald zum Studium von Strassenbauten, Wasserwerkanlagen, Minen- und Oelvorkommen, blieben Sonderegger stets in lebhafter Erinnerung, und mit Begeisterung erzählte er ab und zu von seinen Erlebnissen im wilden Westen. Da die reichhaltigen Ergebnisse jener Reisen aber keine sofortige Verwertung finden konnten und den jungen Ingenieur die Liebe zur Heimat stets beseelt hatte, kehrte Sonderegger nach mehreren Wanderjahren wieder in die Schweiz zurück und übernahm zuerst die Bauleitung eines Kraftwerkes in Thusis. Kurz darauf eröffnete er in Chur ein eigenes Ingenieurbureau, das er im Jahre 1902 nach St. Gallen verlegte. Dank seiner umfassenden Kenntnisse und der praktischen Veranlagung ergab sich für Sonderegger bald eine erspriessliche Tätigkeit; durch gründliche Arbeit und die oft mit köstlichem Humor und Mutterwitz gewürzte Art des Verkehrs gewann Arnold Sonderegger grosses Vertrauen bei Behörden und Industriellen zu Stadt und Land und manche Gerichtsurteile stützten sich auf seine wohlerwogenen Gutachten. Zahlreiche Strassenbauten, Flusskorrektionen, Wasserversorgungen und Kanalisationen im östlichen Teile der Schweiz gelangten nach seinen Projekten und unter seiner kundigen Leitung zur Ausführung. Von den hauptsächlichsten Arbeiten seien erwähnt: die Korrektion der Thur zwischen Lichtensteig und Ebnat [1]), welchem wohlgelungenen Werke er auch nach der Ausführung stets grosses Interesse entgegenbrachte, ferner die Kraftwerkanlage für die schweiz. Zementindustrie-Gesellschaft in Unterterzen [2]), sowie die an der Alfenz im Vorarlberg [3]). Im Jahre 1919 bearbeitete Sonderegger im Auftrage des S. W. V. in umfassender, klarer Weise einen Wasserwirtschaftsplan der Thur und ihrer Nebenflüsse.

ARNOLD SONDEREGGER
BAUINGENIEUR
15. Nov. 1869 14. März 1933

Auch der Stadt St. Gallen diente Arnold Sonderegger zu verschiedenen Malen als Berater, wenn es sich um die Beurteilung technischer Fragen handelte. Dies war in den letzten Jahren besonders bei den Bestrebungen für die Erweiterung der eigenen Kraftanlage des städtischen Elektrizitätswerkes der Fall. Als sich die Studien im Jahre 1928 auf das Projekt der Sernf-Niederenbach-Kraftwerke in Schwanden konzentrierten, wurde Sonderegger mit anderen Fachleuten als Experte berufen, und bei der Ausführung übertrug ihm der Verwaltungsrat die Bauleitung des Sernfwerkes. Leider zwangen ihn bald nach Baubeginn schwere gesundheitliche Störungen, die mit grosser Umsicht und Energie begonnenen Arbeiten vorzeitig zu unterbrechen und sie zu Anfang des Jahres 1930 gänzlich niederzulegen. Nach längerer Erholungszeit konnte Sonderegger seine berufliche Tätigkeit wieder aufnehmen; allein schon im vergangenen Sommer stellten sich wiederum Krankheitserscheinungen ein, die nicht mehr weichen wollten. Liebevolle und aufopfernde Pflege der Seinen erleichterten ihm sein Krankenlager und stets war er voller Hoffnung auf völlige Genesung. Doch allmählich schwanden seine Kräfte, und am 14. März erlöste ihn der Tod von seinem schweren Leiden.

Mit Arnold Sonderegger ist ein gerader Mann und tüchtiger Ingenieur dahingegangen, dem Freunde und Kollegen ein gutes Andenken bewahren werden. K.

[1]) Beschrieben in Bd. 66, S. 133* ff. (3. September 1915). [2]) Beschrieben in Bd. 93, S. 1* ff. (Januar 1929). [3]) Bd. 89, S. 247* ff. (7. Mai 1927).

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die Redaktion:
CARL JEGHER, G. ZINDEL, WERNER JEGHER, Dianastr. 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Empfang des Vereins Deutscher Ingenieure am 29. und 30. Mai in Zürich.

Gemäss Rundschreiben des S. I. A. sind alle Mitglieder des S. I. A. mit Damen zu dieser zwanglosen Vereinigung mit den Teilnehmern an der Hauptversammlung des V. D. I. anlässlich des 25 Jahr-Jubiläums des Bodensee-Bezirksvereins eingeladen. Etwa die Hälfte der 432 Mitglieder des Bodensee-Bezirksvereins sind, wie schon anlässlich seiner Gründung vor 25 Jahren, Angehörige der schweiz. Maschinen-Industrie in Arbon, Winterthur, Oerlikon, Zürich, Baden, Schaffhausen usw., sodass wir auch zahlreichen unserer eigenen Kollegen begegnen werden.

☛ *Das Programm* umfasst: am *Montag*, 29. Mai (abends 20 h) einen „Bunten Abend" im Tonhalle-Pavillon, mit Begrüssung durch den Vizepräsidenten des S. I. A. Priv.-Doz. Ing. A. Walther; hernach gediegene Unterhaltung (Trudi Schoop, Tessinerchor, Unterwaldner Jodler, Orchester und Tanz). Preis 5 Fr., Damen frei.

Dienstag (30. Mai) 9.30 h, im Auditorium Maximum der E. T. H. Begrüssung durch den Schulratspräsidenten Prof. Dr. A. Rohn, und Vortrag von Nat.-Rat Dr. Carl Sulzer-Schmid über „Die Schweiz und ihre Industrie".

Mittag, 12.12 h, ab Hauptbahnhof: *Exkursion* nach Amsteg-Flüelen- (Dampferfahrt) -Luzern-Zürich. Preis 7 Fr. (einschl. Imbiss und Fahrtkosten in Salonwagen II. Kl. und Schiff).

Die Teilnehmerkarten werden zugestellt nach Einzahlung des Betrages auf Postscheck Nr. VIII 9903 des Zürcher Ing.- und Arch.-Vereins, dem die Durchführung der Veranstaltung anvertraut ist.

Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen

Der Präsident des Z. I. A.: Hans Naef.